

von der Politik nicht unterstützt, hat sich die CeBIT zum Marktplatz entwickelt. Und nur hier liegt ihre Chance, in einem Mehr an Business-Charakter. Die Diskussion wird also nie erlöschen, ob Fachbesuchermesse oder "Seh-Leute" und Massenpublikum. Getrennte Tage wären auch eine Lösung, also Fachbesucher- und Publikumstage, insbesondere für Hotellerie und Gastronomie.

Wie ist es nun mit den Ausstellern aus Bund, Ländern und Kommunen? Alles hochpolitisch, hier liegen völlig andere als wirtschaftliche Beweggründe für eine Messteilnahme zu Grunde. Sie unterliegen auch anderen Einflussfaktoren, die zu beeinflussen die Deutsche Messe AG bisher in der Lage war. Sie stehen aber auch in einem gesellschaftlich-politischen Kontext, der mit

dem in den vorherigen Kapiteln Erläuterten eng verwoben ist. Das mag sich bei öffentlichen Betrieben ändern, denn sie werden entweder in den Wettbewerb einsteigen müssen oder sich anderen durch Fusion anschließen. Sie werden also noch eher als bisher als Aussteller in Frage kommen.

R. Uwe Proll

Kommune 2.0 e.V. zur CeBIT 2013 aus der Taufe gehoben

(BS) Nach zweijähriger intensiver Vorarbeit konstituiert sich nun die Initiative Kommune 2.0 als Verein. Der gemeinnützige Kommune 2.0 e.V. mit Sitz in Berlin dient Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik als Plattform, um gemeinsam Szenarien zur innovativen



Nutzung des Internets für den digitalen Dialog zwischen Bürgerschaft, Wirtschaft und Kommunen zu entwickeln", so Wolfgang Scherer, Gründungsvorstand des Kommune 2.0 e.V. Der Gründungstermin zur CeBIT ist nicht zufällig gewählt. Das diesjährige

Motto "Shareconomy", also der Paradigmenwechsel "von einer Welt des Besitzens in eine Welt des Teilens", wie es Bitkom-Präsident Dieter Kempf zur Eröffnung der Messe formulierte, trifft den Kern der Initiative.

Kommune 2.0-Initiator und Geschäftsführer Max R. Schulze-Vorberg: "Um die neuen Möglichkeiten zur Bildung von Interessengruppen oder Gemeinschaften zu fördern, tauschen wir uns in sogenannten Dezernatskonferenzen mit mehr als einhundert Städten, Kreisen und Gemeinden aus. Die Leistungsfähigkeit der Kommunen wird auch davon abhängen, ob und wie es gelingt, die Organisationspotenziale von Technologien wie Web 2.0 oder Cloud-Computing im Sinne einer "dienenden" Informations- und Kommunikationskultur für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft zu nutzen."

Sie engagieren sich für den Kommune 2.0 e.V.: v.l. Jörg-Michael Schrader, Ralf Armbruster, Matthias Eisenblätter, Klaus Schröder, Edda Peters, Wolfgang Scherer, Dr. Michael Tschichholz, Thomas Patzelt, Max R. Schulze-Vorberg, Thomas Weber, Hans-Werner Weber. Zum Gründerkreis des Kommune 2.0 e.V. gehören zudem: Friedhelm Kruse, Thomas Langkabel, Karl-Heinz Löper, Prof. Dr. Jörn von Lucke, Dr. Friedrich-Wilhelm Meyer, Michael Mors.

Foto: BS/Fraunhofer Fokus

Michael Tschichholz von Fraunhofer FOKUS, der die Initiative ebenfalls vom ersten Tag an begleitet betont: "Ein Hauptziel des Vereins Kommune 2.0 ist es, den Kommunikationskreislauf zwischen Bund, Ländern und Kommunen zu stärken. Nur, wenn Landes- und Bundesebene differenziert die

Bedarfe der Kommunen kennen, können sie darauf zielgenau reagieren. Eine Rolle von FOKUS besteht darin, die Erkenntnisse aus den Dezernatskonferenzen an die übergeordneten föderalen Strukturen wie Fachministerkonferenzen u. ä. aber auch an die Wirtschaft zu kommunizieren."

Der Gründungsvorstand des Kommune 2.0 e.V.

- Gründungsvorsitzender: **Wolfgang Scherer**, krz Lemgo
- Stv. des Vorsitzenden, Schatzmeister: **Klaus Schröder**, DATEVkommunal
- Schriftführer: **Thomas Patzelt**, TSA Public Services
- Vorstandsmitglied für das Ressort Wirtschaft: **Edda Peters**, subreport
- Vorstandsmitglied für das Ressort Wissenschaft: **Dr. Michael Tschichholz**, Fraunhofer FOKUS
- Vorstandsmitglied für das Ressort öffentliche Verwaltung: **Ralf Armbruster**, Stadt Stuttgart
- Vorstandsmitglied für die Beziehungen zu EU, Bund und Ländern: **Karl-Heinz Löper**, EAID
- Geschäftsführung: **Max R. Schulze-Vorberg**, MediaSystems

Besuchen Sie uns:

PayPal auf der CeBIT 2013

Firmengemeinschaftsstand Hessen-IT
Halle 7, Stand C25



ePayment

für Bund, Länder und Kommunen